

## **Bericht des Gemeinderats vom 7. März 2025**

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) eröffnet die Sitzung des Gemeinderats einerseits mit einer erfreulichen, andererseits jedoch auch mit einer weniger positiven Nachricht: Sie gratuliert der abwesenden Gemeinderätin Tess Burton (LSAP) zur rezenten Geburt ihrer Zwillinge und erläutert dann, dass dies die womöglich letzte Sitzung der Gemeinderätin Martine Cognioul-Loos (CSV) sei, da sie ihre Funktion als Gemeinderätin abtritt. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) bedankt sich herzlich für den unermüdlichen Einsatz, den sie für die Gemeinde und den Gemeinderat geleistet hat.

### **Zusatzpunkt**

#### **Vereinbarung über die Freigabe der Einrichtung von Parkplätzen**

Einstimmig angenommen.

#### **Akten und Vereinbarungen**

- a. Mietverträge über die Vermietung eines freien Stellplatzes im Tiefgaragenparkhaus „Centre“.

Einstimmig angenommen.

- b. Zusatzvereinbarungen zum Mietvertrag über die Vermietung eines freien Stellplatzes im Tiefgaragenparkhaus „Réngmauer“.

Einstimmig angenommen.

- c. Zusatzvereinbarung zu einem Mietvertrag über die Vermietung einer Wohnung.

Einstimmig angenommen.

- d. Mietvertrag über die Vermietung einer Wohnung.

In der „rue Ste-Catherine“ 36 muss die mietende Familie die Wohnung verlassen, sobald die nahe liegende schulische Infrastruktur erweitert wird. Die Familie wurde diesbezüglich bereits informiert.

Rat Claude Wagner (DP) erkundigt sich, mit welcher Vorlaufzeit die Räumung erfolgen muss.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) antwortet, dass die Gemeinde die Familie rechtzeitig in Kenntnis setzen wird und dass in Kürze entsprechende Informationen erwartet werden.

Einstimmig angenommen.

- e. Vereinbarung zur Freistellung von Stellplatzanforderungen.

Einstimmig angenommen.

f. Maison relais – Dreiparteienvereinbarung 2025.

Diese Dreiparteienvereinbarung muss jährlich zwischen dem Staat, der Gemeinde und Arcus unterzeichnet werden.

Einstimmig angenommen.

g. Wohnungspakt 2.0 – Zusatzvereinbarung zur Umsetzungsvereinbarung

Einstimmig angenommen.

h. Sozialamt – Vereinbarung 2025

Rätin Carine Sauer (CSV) erläutert, dass das Verwaltungspersonal ab diesem Jahr nicht mehr unter die Zuständigkeit der Croix Rouge, sondern unter die des Sozialamtes fällt. Sie hebt hervor, dass das Personal des Sozialamtes äußerst engagiert arbeitet.

Zudem informiert sie darüber, dass der Sprachenkurs des Sozialamtes fortgeführt wird und dass derzeit nach geeignetem Lehrpersonal für den Kurs gesucht wird. Der Kurs soll im Sommer bzw. kurz vor dem Sommer starten und wird unter dem Namen „Miseler Kollektiv“ (MIKO) geführt.

Rätin Claire Sertznig (DP) erkundigt sich, ob es möglich sei, den administrativen Aufwand bei der Beantragung der Teuerungszulage zu vereinfachen, sodass die betroffenen Personen nach Erhalt der staatlichen Unterstützung keinen zusätzlichen Antrag bei der Gemeinde stellen müssen

Herr Ralph Wagner aus der Finanzabteilung ergänzt, dass nicht alle Bürger, die die staatliche Teuerungszulage erhalten, aus welchen Gründen auch immer, auch die zusätzliche kommunale Unterstützung beantragen.

Rat Claude Wagner (DP) macht den Vorschlag, dass man in Zukunft die Informationen betreffend die staatliche Teuerungszulage für die Einwohner der Stadt Grevenmacher als Basis nimmt für eine automatische Auszahlung der Gemeindezulage; dies sei eine sinnvolle Maßnahme, um sowohl administrative als auch soziale Hürden abzubauen.

Einstimmig angenommen.

i. Criaj – Vereinbarung 2025

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) teilt mit, dass es kürzlich zu einigen Problemen im CRIAJ kam. Die beiden Rätinnen Carine Sauer (CSV) und Martine Cognioul-Loos (CSV) haben sich engagiert, um die Situation zu verbessern. Der CRIAJ hat kürzlich 2 neue Mitarbeiter eingestellt, die im Schöffenrat in naher Zukunft vorstellig werden. Sie fügt hinzu, dass es vor kurzem eine Jugendbande beim CRIAJ ihr Unwesen getrieben hat, welches zur Folge hatte, dass die Polizei eingeschaltet wurde. Letztere hat versichert, dass dieses Problem nun behoben sei.

Einstimmig angenommen.

**2. Bestätigung einer vorübergehenden Verkehrsregelung.**

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erläutert, dass es sich hierbei um temporäre Regelungen handelt im Zusammenhang mit den Erneuerungsarbeiten an der Brücke in der Münscheckerstraße.

Rat Patrick Frieden (DP) lobt, dass zuerst eine Testphase im „Zéilewee“ eingeführt wurde, weist jedoch im gleichen Zuge darauf hin, dass die Vorfahrtsregelung unklar sei, da am Ausgang des „Zéilewee“ keine entsprechenden Verkehrsschilder vorhanden seien. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) beauftragt Herrn Yves Christen, Maßnahmen zu ergreifen um die Vorfahrtsregelung deutlicher zu kennzeichnen.

Einstimmig angenommen.

**3. Gemeindereglement zur Umsetzung der Modalitäten des Bewohnerparkens in Sektoren und Zonen.**

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass dieses Reglement ebenfalls für die Straße „Zéilewee“ gilt. Da einige Schüler des Lyzeums diese regelmäßig zum Parken nutzen, wurden dort Parkautomaten installiert. Dies benachteilige jedoch nicht die Einwohner/innen von Grevenmacher, da sie über Parkvignetten verfügen.

Einstimmig angenommen.

**4. Einnahmebescheide 2024**

Einstimmig angenommen.

**5. Kulturzentrum Machera – Hausordnung (ROI) – Kassierer/Service team.**

Einstimmig angenommen.

**6. Vorkaufsrecht im Rahmen eines Grundstücksverkaufs.**

Dieses Vorkaufsrecht bezieht sich auf ein Grundstück im Kahlenberg. Die Gemeinde hat beschlossen, dieses Grundstück zu erwerben hinsichtlich künftiger Kompensationsmaßnahmen.

Einstimmig angenommen.

**7. Personalangelegenheiten:**

- a. Schaffung einer Stelle für einen technischen Sachbearbeiter, Besoldungsgruppe B1, Untergruppe Technik für die technischen Dienste.

Einstimmig angenommen.

- b. Schaffung einer Stelle für einen Gemeindearbeiter, Besoldungsgruppe D1, Untergruppe mit besonderen Aufgaben.

Einstimmig angenommen.

- c. Streichung einer Stelle für einen Diplomingenieur, Besoldungsgruppe A1, wissenschaftlich-technische Untergruppe mit technischen Diensten.

Einstimmig angenommen.

## **8. Kommunale Beratungskommissionen:**

### a. Sport- und Freizeitkommission – Ersetzen eines Mitglieds.

Die Partei „déi gréng“ schlägt vor Herrn Jimmy Schumacher durch Herrn Artur Willems zu ersetzen.

Einstimmig angenommen.

### b. Begleitkommission der ERMG – Ersetzen eines Mitglieds.

Die Partei „déi gréng“ schlägt vor Herrn Jimmy Schumacher durch Frau Marie-France Thewes zu ersetzen.

Einstimmig angenommen.

## **9. Finanzbeihilfen.**

### a. Comité des Fêtes Grevenmacher:

Finanzbeihilfe für die Organisation des Trauben- und Weinfestes 2025: 87.000€.

Beitrag zu den jährlichen Fix- und unvorhergesehenen Kosten: 3.000€.

### b. Médecins sans frontières:

50€.

Einstimmig angenommen.

## **10. Klimapakt 2.0 – Ersetzen eines Mitglieds im „Klimateam“**

Herr Maxime Hoferlin ersetzt Herrn Sven Nuskowski im „Klimateam“.

Einstimmig angenommen.

## **11. Naturpakt – Ersetzen eines Mitglieds im Naturpakt Team**

Herr Maxime Hoferlin ersetzt Herrn Sven Nuskowski im Naturpakt Team.

Einstimmig angenommen.

## **12. Umgestaltung von Grüninseln, Gasleitung und Installation einer Oberflächenwasserleitung in der Rue Boland – Zusatzrechnung: 170.018,63€.**

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) übergibt das Wort an Herrn Yves Christen aus der technischen Abteilung, der über die Arbeiten in der „rue Boland“ informiert. Er erklärt, dass während der Sanierung zahlreiche unerwartete Probleme auftraten. Zudem habe das Planungsbüro keine Gasanschlüsse für die Häuser vorgesehen.

Herr Yves Christen erklärt weiter, dass die Straßenbeleuchtung vollständig erneuert wurde, allerdings ursprünglich einem anderen Budgetposten hätte zugeordnet werden müssen. In der Straßenmitte sei eine Rinne angebracht worden, die so nicht vorgesehen war, und anstelle der geplanten Betonbordsteine habe sich die Gemeinde für langlebigere, aber teurere Granitbordsteine entschieden. Hinzu kämen allgemeine Preissteigerungen für Baumaterialien sowie höhere Honorare des Planungsbüros.

Er weist darauf hin, dass die ursprüngliche Ausschreibung aus dem Jahr 2021 stammt, also vor dem Ukraine-Krieg, weshalb die Materialkosten erheblich gestiegen seien. Die Differenz zwischen dem ursprünglichen Kostenvoranschlag und den tatsächlichen Kosten beläuft sich auf 170.000 €. Einige Restarbeiten müssten noch abgeschlossen werden, bevor die endgültige Abnahme erfolgen könne. Zudem sei eine weitere Rechnung aufgrund der gestiegenen Preise nicht auszuschließen.

Rat Claude Wagner (DP) kritisiert, dass Versäumnisse des Planungsbüros letztlich von der Gemeinde getragen werden müssen. Herr Yves Christen erklärt, dass dies vertraglich so festgelegt sei, man jedoch für die Zukunft neue Vertragsbedingungen aushandeln wolle. Auf Nachfrage von Rätin Carine Sauer (CSV) erläutert er, dass die Wahl des Planungsbüros mittlerweile über öffentliche Ausschreibungen erfolge.

Rat Claude Wagner (DP) betont, dass er bereits bei der Haushaltsdiskussion auf diese Problematik hingewiesen habe und eine alternative Lösung gefunden werden müsse.

Abschließend weist Herr Yves Christen darauf hin, dass aktuell noch mehrere Projekte nach dem alten Verfahren laufen. Die Auswirkungen der neuen Vergaberegeln würden sich daher erst in den kommenden Jahren zeigen.

Einstimmig angenommen.

### **13. Informationen des Schöffenrats zu laufenden Projekten.**

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) beginnt mit einer erfreulichen Nachricht: Herr Romain Asselborn, Direktor der Grevenmacher Musikschule, hat am 26. Februar 2025 eine Partnerschaft mit vier renommierten Musikschulen unterzeichnet. Dazu zählen die Kreismusikschule Südliche Weinstraße im deutschen Landau, die École municipale BolérO, Musique et Danse im französischen Oberhausbergen-Mittelhausbergen, die J.G. Albrechtsberger Musikschule im österreichischen Klosterneuburg sowie die Csermák Antal Elementary School of Art im ungarischen Veszprém.

Sie fügt hinzu, dass im Rahmen dieser Partnerschaft am 14. Juni im Kulturzentrum Machera das erste gemeinsame Konzert der fünf Musikschulen stattfinden wird, und sie bedankt sich herzlich bei Herrn Romain Asselborn für seinen unermüdlichen Einsatz.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) informiert, dass in den beiden Straßen CR140 und CR137 sowie in der Weckerstraße allgemeine Asphaltierungsarbeiten vorgesehen sind, für die teils bereits Ausführungsdaten feststehen, teils jedoch noch nicht.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) informiert des Weiteren, dass die Fertigstellung des Busbahnhofs voraussichtlich am 18. März erfolgen könnte. Allerdings steht noch eine ausstehende Rückmeldung seitens des RGTR (Régime général des transports routiers) aus. Der Busbahnhof soll spätestens zu Beginn des Monats April in Betrieb genommen werden.

Schöffe Marc Krier (déi gréng) teilt mit, dass die Moselmetropole in Zusammenarbeit mit WeThink ihren ökologischen Fußabdruck weiter verbessert hat, indem die Gemeinde auf umweltfreundlich produzierte Müllbeutel, sogenannte „WeBags“, umgestiegen ist.

Durch dieses Engagement für den Umweltschutz habe die Gemeinde dazu beigetragen, dass keine Rohstoffe aus fernen Ländern verwendet wurden, womit höchstwahrscheinlich auch ein Beitrag zur Bekämpfung von Kinderarbeit geleistet wurde. Die Müllbeutel der Stadt Grevenmacher sind zu 100% zertifiziert und stammen aus lokaler Produktion.

Mit dieser Initiative konnte die Gemeinde insgesamt 3.118kg Plastik einsparen.

Schöffe Marc Krier (déi gréng) erläutert weitere Details zu den Einsparungen: im Durchschnitt werden für die Produktion von einem Kilogramm LDPE (low-density polyethylen) 179,2 Liter Wasser, 17,12 kWh Energie und 1,8 kg Erdöl benötigt. Dank des Recyclings konnten insgesamt 558.378 Liter Wasser, 47.021 kWh Energie und 5612 Liter Erdöl eingespart werden.

Durch die Nutzung von 3118 kg „WeBags“ sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Zusammenhang mit Müllbeuteln um 14.655 kg CO<sub>2</sub> gesunken – im Vergleich zur Produktion aus neuem Material. Dies entspricht einer Menge an CO<sub>2</sub>, die bei drei Autofahrten rund um den Planeten freigesetzt würde.

Abschließend betont er, dass diese Initiative das ökologische Engagement des Schöffenrats sowie der Gemeindemitarbeiter unterstreicht. Dem Schöffenrat sei es ein besonderes Anliegen, einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu fördern und aktiv zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Schöffin Liane Felten (CSV) erläutert den „Accueil des nouveaux arrivants“ und informiert darüber, dass die Einladungen an die lokalen Vereine bereits verschickt wurden und dass der Ablauf in diesem Jahr leicht angepasst wird.

In der diesjährigen Ausgabe werden Flyer und Broschüren der Vereine in das Welcome-Package integriert, um den Neuankömmlingen einen besseren Überblick über das lokale Vereinsleben zu bieten. Zudem erhalten die Vereine die Möglichkeit, sich selbst und ihre Aktivitäten vorzustellen.

Darüber hinaus wird die Anordnung der Vereinsstände neu konzipiert, sodass Besucher gezielt an den verschiedenen Tischen vorbeigeleitet werden und so verstärkt mit den Vereinen in Kontakt treten können. Die musikalische Gestaltung übernehmen wie gewohnt die gleichen Vereine, jedoch bietet der Kulturhuuf zusätzliche Möglichkeiten, das Event neu zu gestalten.

#### **14. Fragen an den Schöffenrat.**

Rat Metty Scholtes (LSAP):

- Bezüglich der Verkehrsampel in der „rue Kummert“ merkt er an, dass diese erneut auf Orange geschaltet war, und erkundigt sich, weshalb keine regelmäßige Grün-Rot-Phase eingeführt wurde.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) schließt sich Rat Metty Scholtes (LSAP) an und betont, dass diese Ampel ein Problem sei.

Rätin Carine Sauer (CSV):

- Sie erkundigt sich nach der Möglichkeit, einen Altkleidercontainer in Grevenmacher aufstellen zu lassen. Herr Yves Christen aus der technischen Abteilung antwortet, dass die Gemeinde eine entsprechende Anfrage gestellt habe und derzeit auf eine Rückmeldung warte. Geplant sei, den Container auf dem Parkgelände Schaffmill zu platzieren.

Rätin Martine Cognioul-Loos (CSV) ergänzt, dass die ortsansässige Kleiderstube derzeit einem großen Andrang ausgesetzt sei und ein Altkleidercontainer eine sinnvolle Entlastung darstellen würde.

- Bezüglich des Citybusses berichtet sie, dass sie kürzlich mit dem Fahrer über die Problematik der verkürzten Trittstufe gesprochen habe. Dieser erklärte, dass es zwei verschiedene Busmodelle gebe, von denen eines die Problematik mit der verkürzten Trittstufe aufweise. Sie ergänzt, dass dieser Bus für Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit nur sehr schwer zugänglich sei.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) informiert, dass sich die Gemeinde diesbezüglich bereits mit der zuständigen Firma in Verbindung gesetzt habe.

- Hinsichtlich der Bordsteine in der neu gestalteten Weckerstraße weist sie darauf hin, dass diese vor den Garageneinfahrten nicht abgesenkt wurden. Herr Yves Christen entgegnet, dass die Straßenbauverwaltung das Absenken der Bordsteine nicht vorsieht.

Rat Marc Ury (CSV):

- In Bezug auf die Weckerstraße erklärt er, dass ihn zahlreiche Anfragen von Bürgern erreichen, hinsichtlich der Frage, ob der Bürgersteig auf der rechten Seite verkleinert wurde. Er merkt zudem an, dass es kaum möglich sei, mit einem Kinderwagen entlang des Bordsteins zu gehen.

Herr Yves Christen erwidert, dass der Bürgersteig an derselben Stelle wie zuvor positioniert wurde und dass auch die Straßenleuchten auf den ursprünglichen Sockeln platziert wurden.

- Rat Marc Ury (CSV) fügt hinzu, dass die Straßeninseln in der Weckerstraße auf der Höhe der Häuser 8-10 ungünstig positioniert wurden, was das Herausfahren aus den Garagen erschwere. Zudem weist er darauf hin, dass die Einfahrt zur Straße „Grueweréck“ ebenfalls nicht ideal gestaltet sei.

Herr Yves Christen erklärt, dass die Gestaltung der Einfahrt zur Straße „Grueweréck“ auf die Führung des überquerenden Gehwegs zurückzuführen sei.

Rätin Claire Sertznig (DP):

- Hinsichtlich der beiden jüngsten Wasserschäden in der „rue du Centenaire“ und in der „rue de Manternach“ erkundigt sie sich, ob die Einführung eines Bereitschaftsdienstes für Wasser- und Stromversorgung sinnvoll wäre. Zudem fragt sie nach dem aktuellen Zustand der Infrastrukturen und ob es eine Übersicht darüber gibt, wann welche Arbeiten fällig sind. Herr Yves Christen antwortet, dass eine solche Übersicht nicht existiere, er jedoch wisse, welche Leitungen ersetzt und welche Infrastrukturen erneuert werden müssten. Er fügt hinzu, dass sich die übrigen Infrastrukturen in einem relativ neuen Zustand befinden.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) ergänzt, dass der Schöffenrat über die Einführung eines Bereitschaftsdienstes für Wasser- und Stromversorgung beraten werde.

- Sie informiert sich bezüglich der Eingangstüren im Parkhaus „Réngmauer“, da diese nur schwer zu öffnen sind.

Herr Yves Christen erklärt, dass die Verantwortung hierfür bei der Hausverwaltung liege, da die Gemeinde nicht Eigentümer des Gebäudes sei. Er habe das Thema in der letzten Generalversammlung angesprochen, doch bislang habe die Verwaltung noch kein Angebot für neue Türen erhalten.

Rat Patrick Frieden (DP):

- Bezüglich der jährlich von der Gemeinde ausgeschriebenen Studentenjobs bemängelt er, dass eine Online-Bewerbung derzeit nicht möglich sei. Dies führe zu einem erheblichen Mehraufwand an Arbeit, Zeit und Kosten, da viele Prozesse weiterhin auf dem Postweg abgewickelt werden müssten. Besonders problematisch sei dies für Studierende im Ausland, für die das aktuelle Verfahren zusätzliche Hürden und Kosten darstelle.

Schöffin Liane Felten (CSV) stimmt dieser Einschätzung zu und ergänzt, dass eine Überarbeitung im Zuge der Digitalisierungsmaßnahmen geplant sei. Diese werde jedoch schrittweise umgesetzt.

Rat Claude Wagner (DP):

- Hinsichtlich eines bestimmten Abschnitts der Münscheckerstraße, in dem derzeit keine Gasleitungen vorhanden sind, erkundigt er sich zunächst, ob dort künftig noch welche verlegt werden. Anschließend fragt er allgemein, ob die Gemeinde in Zukunft weiterhin Gasleitungen verlegen werde oder nicht.

Herr Yves Christen erklärt, dass der Schöffenrat entschieden habe, künftig keine Gasleitungen mehr zu verlegen, ausgenommen im Altstadtkern, wo die Bewohner keine

Alternativen haben. Zudem weist er darauf hin, dass der Einbau einer Gasheizung bei Neubauten nicht mehr gestattet sei.

- Bezüglich der bevorstehenden Baustelle in der „rue Syr“ merkt er zunächst an, dass dort in der Vergangenheit mehrere Keller eingestürzt seien. In diesem Zusammenhang regt er an, die Bauarbeiten nicht während der Wintermonate durchzuführen, um mögliche Schäden zu vermeiden.
- Er weist auf die Verschmutzung der Sitzbänke in der Fußgängerzone vor der BGL BNP Paribas Bank hin, welche durch die Exkremamente der Vögel verursacht wird, die sich in den darüber befindenden Baumästen aufhalten. In diesem Kontext regt er an, die dadurch kaum genutzten Sitzbänke zu entfernen.
- Hinsichtlich der Container-Struktur in der „rue du Centenaire“ erkundigt er sich, ob für diese eine Baugenehmigung erteilt wurde.  
Frau Stéphanie Rodrigues aus dem kommunalen Stadtplanungsdienst bestätigt dies.
- Weiterhin erkundigt er sich, ob der neue Anlegesteg für das Polizeiboot ebenfalls über eine Baugenehmigung verfügt. Seiner Meinung nach sei dieser Steg ästhetisch nicht sehr ansprechend an einem Haupteingang der Stadt.
- Abschließend erkundigt er sich nach einer Mitteilung an die Vereine betreffend die Schließung des Kulturzentrums zwischen dem 28. Juli und dem 17. August.  
Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass es sich hierbei um die gewohnte Sommerpause des Kulturzentrums handele, wie sie bereits im früheren Kulturzentrum stattgefunden hat.

Rat Metty Scholtes (LSAP):

- Bezüglich der Fahrradständer in der Nähe des Kulturzentrums erkundigt er sich, warum diese nicht näher am Kulturzentrum installiert wurden.  
Herr Yves Christen antwortet, dass dies so im vom Gemeinderat abgestimmten Projekt vorgesehen sei, vermutlich mit dem Ziel, die Parksituation zu optimieren.

Rätin Martine Cognioul-Loos (CSV)

- Betreffend den Belag in der „rue Victor Prost“ bemängelt sie dessen optische Gestaltung und fragt, ob dies so vorgesehen war.  
Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) teilt diese Einschätzung und ergänzt, dass der Belag nicht immer einen gepflegten Eindruck hinterlasse.
- Hinsichtlich der elektrischen Ladestationen beim Kulturzentrum erkundigt sie sich nach dem Zeitpunkt der Fertigstellung.  
Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) antwortet, dass diese zeitnah installiert werden.
- Sie richtet zum Abschluss ihrer Amtszeit einige persönliche Worte an den Gemeinderat. Sie blickt mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf ihre Zeit im Gemeinderat zurück. Mit Stolz erinnert sie daran, dass sie 2017 und 2023 das Vertrauen der Bürger von Grevenmacher erhalten hat und in den Gemeinderat gewählt wurde. Sie dankt der Bevölkerung für diese Chance und betont, dass sie sich in den vergangenen Jahren mit großem Engagement für die Stadt und ihre Einwohner eingesetzt hat. Sie habe ihre Funktion als Gemeinderätin viele Jahre mit großer Freude und Begeisterung ausgeübt. In den letzten Monaten habe sie sich jedoch zunehmend weniger eingebunden gefühlt, weshalb sie sich dazu entschieden habe, ihr Mandat als Gemeinderätin niederzulegen. Durch den Verzicht von Herrn René Huss, dem nächsten Kandidaten auf der CSV-Liste, werde Herr Rui Pereira Ferraz die Möglichkeit erhalten, dieses Mandat zu übernehmen. Sie hebt hervor, dass sie die Zusammenarbeit im Gemeinderat stets als kollegial und konstruktiv empfunden habe und bedankt sich ausdrücklich bei allen Ratsmitgliedern für die angenehme Arbeitsatmosphäre. Sie habe viel dazu gelernt und sie spricht auch ihren Dank an das gesamte Gemeindepersonal aus, insbesondere an Frau Carine Majerus, die Gemeindesekretärin, und Frau Carole Clemens, die stellvertretende Gemeindesekretärin, die ihr stets mit Antworten und Erklärungen zur Seite gestanden hätten.

Auch wenn sie ihr Mandat niederlegt, werde sie weiterhin mit großem Interesse das politische Geschehen in Grevenmacher verfolgen und sich in diversen Kommissionen einbringen. Sie wünscht der Stadt und ihren Einwohnern, dass auch in Zukunft alle Entscheidungen im Sinne der Bürger getroffen werden, denn genau darum gehe es in einer Gemeinde. Sie betont, dass eine Gemeinde ein Dienstleistungsbetrieb sei, dessen Aufgabe es sei, die Einwohner bestmöglich zu unterstützen und ihnen zu helfen. Mit Blick auf die Zukunft äußert sie den Wunsch, dass in Grevenmacher nicht nur auf notwendigen Wohnraum, sondern auch auf ausreichend Begrünung geachtet wird. Sie hebt die bereits bestehenden Blumenbeete positiv hervor, wünscht sich jedoch eine klar definierte Begrünungspolitik mit zusätzlichen Grünflächen und Bäumen. In diesem Zusammenhang regt sie an, bei bestehenden Bäumen sorgfältig zu prüfen, ob Fällungen tatsächlich erforderlich sind oder ob Sanierungsmaßnahmen eine Alternative darstellen könnten. Sie verweist darauf, dass viele große Städte gezielt kleine Parks anlegen, um die Betonlandschaft aufzubrechen, um so das Stadtbild aufzuwerten. Grevenmacher solle sich auch in Zukunft weiterentwickeln und nicht auf der Stelle treten. Abschließend wünscht sie allen Ratsmitgliedern weiterhin Erfolg und Freude in ihren Funktionen im Gemeinderat. Zum Schluss erinnert sie an die Veranstaltung des SYVICOL im Rahmen der Initiative „Kommt schwätzt mat“, die am Donnerstag, den 27. März, ab 18:30 Uhr im Kulturzentrum Machera stattfinden wird. Sie ermutigt die Ratsmitglieder, sich anzumelden, um das SYVICOL und seine Arbeit besser kennenzulernen. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibe sie weiterhin Mitglied im SYVICOL-Komitee und freue sich darauf, die Anwesenden dort zu begrüßen.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) wünscht ihr alles Gute für die Zukunft und bringt ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass sie diversen Kommissionen auch weiterhin erhalten bleibt.

Rat Claude Wagner (DP) spricht im Namen der DP-Fraktion (Claude Wagner, Claire Sertznig, Patrick Frieden) seinen Dank an Frau Martine Cognioul-Loos für ihr Engagement und ihren Einsatz als Gemeinderätin aus.

Rat Metty Scholtes (LSAP) schließt sich dieser Würdigung an und dankt ihr im Namen der LSAP-Fraktion (Metty Scholtes, Tess Burton) für ihre geleistete Arbeit.